



Wappentier der Gemeinde Kraftisried

# *Der mystische Greif*

Greif aus Bronze vor einer Bank  
Bild: lara/adobe.stock.com



Das Wappen der Gemeinde Kraftisried zeigt einen Greif. Es wird demnächst am Eingang der sich derzeit im Bau befindlichen Gemeindeganzlei hängen. Bild: Gemeinde Kraftisried

An einem Morgen im Dezember 2021 lese ich in der Tageszeitung vom Diebstahl einer 80 Kilo schweren und 1,60 m großen Stahl-Skulptur „Greif“ in der Gemeinde Untersteinach im Landkreis Kulmbach. Im Artikel ist Kraftisried im Ostallgäu erwähnt, da das Gemeindegewappen einen silbernen Greif auf rotem Untergrund trägt. Das macht mich neugierig. Was ist ein Greif? Was hat er für eine Bedeutung? Wo kommt er her? Wo überall taucht er auf? Eine interessante Spurensuche beginnt. Lassen Sie sich überraschen.

Zuerst einmal zur unglaublichen Geschichte des gestohlenen, metallenen Greifs, ein Geschenk des Straßenbauamts Bayreuth an die Gemeinde Untersteinach.

Seit Ende 2020 thront er unübersehbar an der Bundesstraße 289 in Franken, fest auf einem Betonsockel montiert. Da klaut ihn doch einfach jemand und löst eine große Suchaktion aus. Selbst mit Drohnen und Metalldetektoren arbeitet die örtliche Polizei, durchforstet die Gegend und befragt Anwohner. Der Greif bleibt verschwunden. Hat er Jemanden gefallen, der eine Beziehung zu diesem Fabelwesen hat?

### Das Fabelwesen Greif – geheimnisvoll & mystisch

Eines steht fest: Der Greif ist eine imposante Erscheinung, ein Mischwesen aus diversen Tierkörpern. Sein Leib mit dem langen Schwanz erinnert an einen Löwen oder eine große Raubkatze, der Kopf ist der eines Raubvogels mit einem kräftigen Schnabel und spitzen Ohren,



markant präsentiert er seine meist breitgefächerten Flügel und seine Füße sind Hufe, Tatzen oder Vogelkrallen – manchmal auch vorne und hinten unterschiedlich.

Seit der Antike begleitet dieses Fabelwesen die Menschheit, zeitweise glaubten sie sogar, dass er wirklich existiert. Immer steht er symbolisch für wichtige Eigenschaften: Stärke und Wachsamkeit, Klugheit und Seherum. Daher wird er auch gerne Löwen-Greif, Flügel-Greif, Wächter-Greif genannt. Antike Greif-Darstellungen befinden sich auf Helmen, Münzen, Trinkgefäßen oder als Bewacher bei Grabstellen.

## Symbol für Kraft, Gesetz und Wahrheit

Vor allem bei italienischen Kirchen finden sich starke Greiffiguren an Eingangsportalen oder auf Säulen, um dort das Böse abzuwehren. Er ist eher ein Gut-Tier im Gegensatz zum bösen Drachen, denn ein Greif stiftet in Tierfabeln Frieden zwischen Vögeln und anderen Vierbeinern – schließlich gehört er



ja selbst zu beiden Tiergattungen. Interessant in der Geschichte dieses Fabelwesens ist, dass ihm in der Barockzeit sogar eine religiöse Bedeutung nachgesagt wird: Er erscheint als Sinnbild für Gottes Segen und für die christliche Freigebigkeit. Seine Bedeutung als Symbol für Kraft, Gesetz und Wahrheit hält bis heute an.

So ist der Greif im Firmenlogo von Autobauer Saab (Schweden), Vauxhall Motors und bei Buchdruckern wie Klett-Cotta, C.H.Beck oder Brockhaus. Im Emblem des Unterstützungskommandos der

*Schon in der Antike war der Greif bekannt. Auf der Zeichnung ist Hermes, der geflügelte Götterbote (Mitte), zu sehen, zu dessen Füßen rechts und links zwei Greife sitzen.  
Bild: acrogame/adobe.stock.com*

### **Der Untersteinacher Greif**

*An der Ortsumgehung Untersteinach (B289 neu) stand oberhalb der Fahrbahn in Richtung Kulmbach auf dem Lärmschutzwall ein Fabelwesen. Es ist ein Greif, sinnbildlich übernommen vom Wappen der Gemeinde Untersteinach. Der Greif ist seit dem zehnten Jahrhundert im Althochdeutschen nachweisbar. Das Fabeltier wird mit löwenartigem Leib, dem Kopf eines Raubvogels, mit kräftigem Schnabel, spitzen Ohren und mächtigen Flügeln dargestellt.*

*Leider wurde der Greif gestohlen. Der Sockel ist jetzt leer. Vielleicht taucht er wieder auf und findet an seinen alten Platz zurück, um die Verkehrsteilnehmer zur Wachsamkeit zu mahnen!*

*Bild: Alfred Viessmann, Untersteinach*



Der Greif als Steinfigur.  
Bild: Dr. N. Lange/adobe.stock.com

bayerischen Polizei (USK) ist er ebenfalls als Symbol verewigt. Und die Guardia di Finanza in Italien verwendet ihn im Abzeichen neben einem Berg und mit der Pfote auf einer Geldkassette. Eine steile Karriere für ein vom Menschen erfundenes Wesen, das an Magie und Ausstrahlung bis heute nichts verloren hat.

## Das Greif als Wappentier ist oft zu finden

Fast 300 internationale Orte und Gemeinden tragen den Greif im Wappen (Anm. d. Red.: einfach „Liste der Wappen mit Greif“ in Wikipedia eingeben). Darunter ist auch Kraftisried im Ostallgäu. Eine weite Verbreitung hat er im Ostseeraum, in Polen und Österreich, aber auch in Bayern finden sich einige weitere Wappenträger mit Greif: Bruckberg bei Landshut, Prem bei Weilheim, Steingaden bei Weilheim/Schongau, Reinhartshofen bei Augsburg, Esting bei Fürstenfeldbruck um nur einige zu nennen.

Auf Nachfrage berichtet die Kraftisrieder Gemeindegeschichte, dass das Wappen von der Bürgerfamilie Schweithart aus Kaufbeuren stammt. Sie führten traditionell im Familienwappen einen Greif. Als

1451 Ulrich von Schweithart mit den Kipfenberger Gütern belehnt wurde, verlegte er freudig seinen Herrschaftssitz auf das kleine Schloss in Westerried, das zum Gemeindegebiet Kraftisried gehört, und führte so sein Wappen ein.

Noch heute wird das Wappen mit Stolz präsentiert, denn es zeigt einen schreitenden, goldbewehrten, silbernen Greif vor hochrotem Hintergrund. Per Beschluss des Gemeinderats und Zustimmung des Innenministeriums 1952 ist die Wappenführung auch besiegelt.

## Wer ist beliebter: Der Löwe oder der Greif?

Eigentlich ist ja der Löwe das beliebteste Bayerische Wappentier – immerhin ist er schon mehr als 800 Jahre im offiziellen bayerischen Wappen. Er ist real, kein Fabelwesen und steht für Kraft, Mut und Stärke. Manchmal brüllt er auch, wie am Oktoberfest beim Löwenbräu-Zelt, und manchmal ist er auch träge und faul. Der Greif als Fantasiewesen steht gleichrangig neben ihm und genießt bis heute große Beliebtheit. Vor allem bei Fantasy- und Science Fiction-Freunden ist er ein Ideal, eine Traumfigur mit unbeschreiblicher Ausstrahlung.

## Verfilmung des Buchs „Der Greif“

Der Bestseller „Der Greif“ von Wolfgang und Heike Hohlbein (von 2017) ist ein deutschsprachiger Klassiker und entführt in eine fantastische Welt, in ein Paradies inmitten von Feuer und Schatten, das von der finsternen Magie eines Greifs beherrscht wird.

Die Geschichte hat viele Leser in den Bann gezogen und wird gerade verfilmt. Sie wird ab 2023 bei Amazon Prime Video als sechsteilige High-End-Serie erscheinen. Dann kann der Fantasy-Fan zuhause auf dem Sofa mit einem guten Greif Bräu Hell der Brauerei Greif aus Forchheim in ein magisches Greif-Abenteuer versinken.

Denn sicher hätte manch einer gerne einen echten Greif zuhause, ob als Glücksbringer, Beschützer, Ratgeber oder als multitalentiertes, idealisiertes Fabelwesen.

Text: Edith Reithmann

### Vollmond im Spätjahr

*Der Mond hat dem Frost  
ins Land geleuchtet.  
Da kam er, ein riesiger Vogel Greif,  
mit eisigen Schwingen  
und eisigem Schweif  
und der Tau,  
der nachts die Wiesen befeuchtet,  
er ward zum Reif.*

*Da starben die Asten und Georginen,  
als er in ihr Blumengesichtlein sah.  
Sie standen verbrannt am Morgen da,  
von fremder, kalter Sonne beschienen  
und die Blätter fielen, als dies geschah.*

*Und fremd wird jede einstige Wonne,  
das Leben schließt die Augen zu  
und rätselt über Grab und Ruh.  
Und die Erde wendet sich  
von der Sonne  
Dem Dunkel  
und dem Tode zu.*

*Else Eberhard-Schobacher  
(Heimatdichterin  
des Allgäus)  
(Aus dem Gedichtbändchen  
„Mit Feder und Spaten“,  
Verlag Tobias Dannheimer)*

